

Aufbruch als Chance zum Ausbruch

Autor(en): **Lüthi, Sibylle**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **93 (2000)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-987133>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

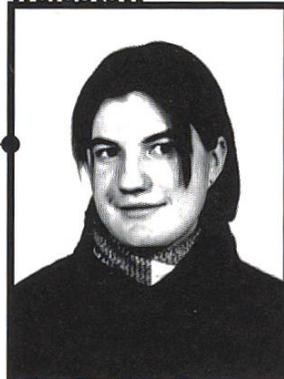
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Sybille Lüthi, 15,
Waldstatt**

Anna ist ein ganz normales Mädchen mit ganz normalen Problemen. Im Sommer hat sie in der Stadt eine KV-Lehre begonnen. Alles läuft gut.

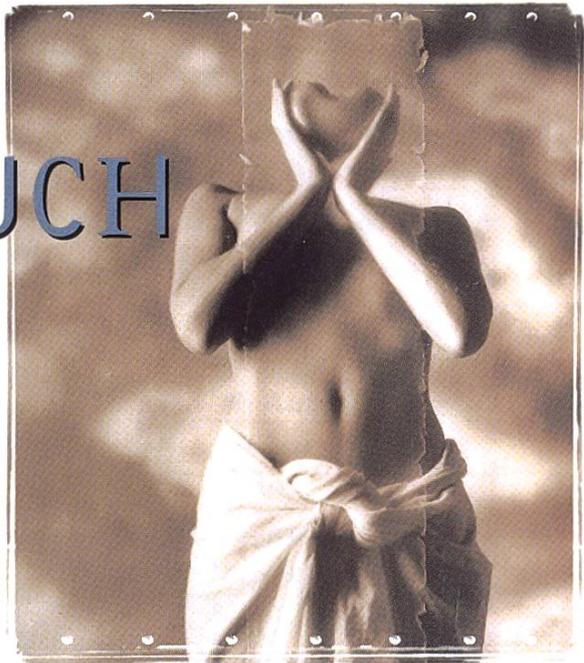


schnell Vertrauen. Von ihm fühlt sie sich verstanden. Es ist schlussendlich auch Alex, der Anna zu einem Entzug überreden kann. Er steht ihr während der ganzen schweren Zeit bei. Alex versteht es, Anna abzulenken und aufzumuntern. Am 23. Juni 1998 wird Anna aus der Klinik entlassen.

AUFBRUCH ALS CHANCE ZUM AUSBRUCH

Anna hat sofort neue Kollegen. Auch in der Schule zeigt sie sich motiviert, dementsprechend sind ihre Noten. Alles ist also perfekt, bis zu dem Tag, an dem Annas Chef durch einen tragischen Unfall ums Leben kommt. Anna hat das Gefühl, ihr werde der Boden unter den Füßen weggezogen. Warum ausgerechnet Herr Huber? Zudem zieht ihr Freund Jan in eine andere Stadt und bricht den Kontakt zu ihr ab. Auf einen Schlag ist die heile Welt von Anna zusammengebrochen. In ihrer Verzweiflung lässt sie sich bei einem Discobesuch zum Ecstasykonsum überreden. Nach diesem Ausrutscher gerät Anna immer tiefer in die Abhängigkeit.

Als alles auskommt, löst der Betrieb den Lehrvertrag mit ihr vorzeitig auf, und sie haut von zu Hause ab. Per Anhalter gelangt sie ins nahe Ausland, wo sie auf der Strasse lebt. Anna bekommt in einer Gassenküche einmal am Tag etwas Warmes zu essen. Zu Alex, einem Mitarbeiter, fasst sie



Inzwischen sind wir im Jahre 1999. Die Freundschaft zwischen Anna und Alex ist zu einer grossen Liebe geworden. Und die beiden sind in eine gemeinsame Wohnung gezogen. Im Sommer des Jahres 2000 soll ihr erstes Kind zur Welt kommen. Sie freuen sich beide auf diese neue Aufgabe, die sie im nächsten Jahrtausend erwartet.

Für Anna wird der Aufbruch ins neue Jahrtausend ein endgültiger Ausbruch aus der Vergangenheit werden.

**Knatsch mit den Eltern, Liebeskummer,
Krach mit Freunden, Suchtprobleme?**

Dann lies im «impuls»-Teil die entsprechenden Seiten!



VORMITTAG

JULI



31

MO

NOTIZEN

A series of horizontal lines for taking notes, with faint background illustrations of a crown, a face with glasses, and a face with a wide grin.



31

NACHMITTAG

